

KLAGENFURT

Brutaler Überfall auf KAC-Spieler

Zwei Sportler wurden am Sonntag frühmorgens in der Klagenfurter Innenstadt beraubt und verletzt.

Gegen 4.30 Uhr waren zwei Eishockeyspieler des KAC-Farmteams, einer 19, einer 20 Jahre alt, am Sonntag zu Fuß unterwegs in der Kaufmannsgasse in Klagenfurt. Plötzlich kam den Sportlern eine Gruppe junger Männer entgegen. Es seien fünf gewesen, erklärten sie Polizisten später. Die 17- bis 20-Jährigen seien ausländischen Typs gewesen. Von einem Moment auf den anderen wurden die Passanten zu Angreifern: Einer der Unbekannten habe ihm sein Smartphone aus der Hand gerissen, sagt der 19-Jährige. Er habe ihm das Mobiltelefon allerdings wieder entreißen können. Daraufhin hätten aber alle fünf Männer auf ihn und auch auf seinen Begleiter eingeschlagen und die zwei auch getreten. So schildert der KAC-Spieler die brutalen Szenen in der Nähe des Benediktinermarktes.

Die Sportler wehrten sich mit aller Kraft. Schließlich ließen die Angreifer von ihnen ab und rannten davon. Der 20-Jährige erklärte der Polizei, er habe wenig später bemerkt, dass seine Brieftasche nicht mehr in seinem Hosensack gewesen sei. Der Eishockeyspieler ist bei dem Überfall aber nicht nur beraubt worden. Er und sein Vereinskollege erlitten auch Verletzungen im Gesicht. Die beiden begaben sich ins Klinikum Klagenfurt. Nach den Tätern wird gefahndet.

KAC-Geschäftsführer Oliver Pilloni bedauert den Vorfall, dessen Opfer seine Schützlinge wurden. Er hinterfragt jedoch die Umstände: „Ich weiß nicht, warum unsere Spieler nach einer Niederlage um halb fünf morgens in der Stadt unterwegs sind. Das muss aufgeklärt werden.“ KAC-Sportdirektor Dieter Kalt sagt: „Hoffentlich ist ihnen nichts Schlimmeres passiert.“



HEILIGENBLUT

Verletzter von Berg gerettet

Schwieriger Einsatz: Mann aus 2200 Metern geborgen.

Die Bergrettung Heiligenblut hatte in der Nacht auf Sonntag alle Hände voll zu tun. Ein Deutscher (30) war beim Abstieg vom Hocharn ins Fleißeal gestürzt und verletzte sich an beiden Sprunggelenken. Gegen 21.30 Uhr setzte er mit dem Handy einen Notruf ab. Der Polizeihubschrauber konnte den Mann mithilfe der Wärmebildkamera zwar orten, eine Bergung auf 2200 Meter Seehöhe

war aber aufgrund des Schlechtwetters nicht möglich. Die Bergretter machten sich daher zu Fuß zu dem Verletzten auf und konnten ihn kurz nach Mitternacht ins Tal bringen. Der Mann wurde ins Krankenhaus Lienz gebracht.

Zwei Tage zuvor stürzte eine Poggersdorferin (57) bei einer Wanderung am Schareck rund 100 Meter in die Tiefe und erlitt dabei tödliche Verletzungen.

GUTTARING

Auto landete im Maisacker

Alkoholisiert und ohne Führerschein war ein Klagenfurter in der Nacht auf Sonntag mit seinem Auto in Gutarring unterwegs. Gegen 3.40 Uhr verlor er auf der regennassen Straße die Kontrolle über sein Auto. Der Wagen überschlug sich und landete im Maisacker. Die Feuerwehr musste den Mann aus dem Wrack schneiden. Der 29-Jährige wurde mit der Rettung ins Klinikum Klagenfurt gebracht.

FF WIETING



EBENTHAL

Mann lag auf Straße

In Ebenthal fanden Passanten gestern um 18.30 Uhr einen 57-Jährigen, der neben einem Motorrad auf der Straße lag. Er war nicht ansprechbar. Der Notarztthubschrauber C II brachte ihn ins Klinikum Klagenfurt.

ARNOLDSTEIN

Alkolenker flüchtete

Eine Villacherin (47) und ein Italiener (56) kollidierten am Samstag nachmittag in Arnoldstein mit ihren Autos. Der alkoholisierte Mann beging Fahrerflucht. Beim Wurzenpass war für ihn allerdings Endstation.

ST. MARGARETEN/ROS.

Bär ist hungrig

Er kann es einfach nicht lassen: Sonntagnacht machte sich ein Bär nun zum vierten Mal in St. Margareten über die Bienenstöcke eines Lehrhings (17) her. Inzwischen wurden elf Stöcke zerstört. Schaden: knapp 3000 Euro.

KÜHNSDORF

Opfer ringt mit dem Tod

Prügelopfer (41) schwebt weiter in Lebensgefahr.

Der Streit um ein Trinkgeld eskalierte in der Nacht auf Samstag in einer Disco in Kühnsdorf. Ein 26-jähriger Vorbestrafter attackierte zunächst einen 16-Jährigen, später zwei 19 Jahre alte Brüder und schließlich vor dem Lokal einen 41 Jahre alten Einheimischen. Den 41-Jährigen streckte er mit einem Schlag nieder. Der Mann wurde lebensgefährlich verletzt. Sein Zustand blieb vorerst kritisch. Der 26-Jährige hatte den Tatort verlassen, als die Polizei eintraf. Sofort wurde eine Alarmfahndung eingeleitet. Der Mann wurde von der Einsatzinheit Cobra in Moosburg festgenommen. Bei einer Einvernahme gab er an, sein Opfer sei „unglücklich gestürzt“. Der mutmaßliche Täter ist in der Justizanstalt Klagenfurt.

Soldat als Retter nach Mordversuch

Philipp Weinberger leistete Erste Hilfe, nachdem in Klagenfurt eine 18-Jährige von ihrem Ex-Freund niedergestochen wurde.

Nach der Schreckenstat am vergangenen Montag vor dem Abendgymnasium in Klagenfurt, wo eine 18-Jährige von ihrem Ex-Freund niedergestochen wurde, ist jetzt bekannt, wie Zeugen eingeschritten sind und Zivilcourage bewiesen haben.

Philipp Weinberger war nach der Attacke zur Stelle und leistete Erste Hilfe. „Nach Verlassen der Schule um 22 Uhr nahm ich panisches Schreien wahr“, schildert Weinberger, der Soldat beim Führungsunterstützungsbataillon 1 in Villach ist und nebenbei das Abendgymnasium besucht. Am Parkplatz sah er die Verletzte, die sich Richtung Schule schleppte und rief die Einsatzkräfte. In der Aula half der junge Mann der Frau: „Ich überprüfte den Rücken auf Schnittwunden und Blutverlust.“ Zur gleichen Zeit stürmten Lehrkräfte herbei, um Weinberger zu unterstützen und ihm einen Erste-Hilfe-Koffer zu bringen.

Mit einem saugfähigen Verband gelang es dem jungen Mann, eine starke Blutung am Rücken der Frau zu stoppen. In

den Minuten bevor die Einsatzkräfte eintrafen, beruhigte Weinberger die Verletzte, bat sie, tief durchzuatmen und nicht einzuschlafen.

„Weitere Personen warteten vor dem Gebäude, um die Rettung einzuweisen, welche die Frau ins Krankenhaus transportierte“, so Weinberger.

„Zum Glück hat die Frau überlebt.“ Es sei wichtig, in Notfallsituationen Ruhe zu bewahren: „Durch Zusammenspiel von vielen Personen konnte ein Menschenleben gerettet werden.“

Die 18-Jährige befindet sich im Krankenhaus. Diese Woche soll sie von der Polizei einvernommen werden.



„Durch das Zusammenspiel von vielen Personen konnte ein Menschenleben gerettet werden.“

Philipp Weinberger, Ersthelfer



Tatort: Abendgymnasium in Klagenfurt WEICHSELBRAUN, ANDREAS WINKLER

Kleine Zeitung
Salon

FOTO: WEICHSELBRAUN



Wiener Fenstersturz

Egyd Gstättnner, Kärntner Erfolgsautor und Kleine Zeitung-Kolumnist im Gespräch über sein neuestes Buch.

Donnerstag, 28. September 2017, 19 Uhr,
Buchhandlung Heyn,
Kramergasse 2, 9020 Klagenfurt

Moderation:
Karin Waldner-Petutschnig
Kleine Zeitung

KLEINE
ZEITUNG

Meine Kleine.

Verbindliche Anmeldung
erbeten unter
buch@heyn.at oder
unter: 0463 54249
Kostenlose Zählkarten
bitte in der Buchhandlung
abholen oder reservieren